

Zu wenig Soziales?

ZZ
29.9.09

Stellungnahmen von IHK und IG Metall zum Wahlausgang

SCHWÄBISCH GMÜND (ml). Unterschiedlich gehen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter ihre Stellungnahmen zum Ausgang der Bundestagswahl vom Sonntag an. Die Rems-Zeitung hat die IG Metall und die Industrie- und Handelskammer befragt.

„Ich bin vom Wahlausgang mit der Aussicht auf schwarz-gelb wenig begeistert“, erklärt Roland Hamm. Er befürchte, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall im Ostalbkreis, dass den Arbeitnehmern angesichts der Ankündigung des FDP-Chefs Guido Westerwelle, das Wahlprogramm Schritt für Schritt umzusetzen, Verschlechterungen ins Haus stehen. Gleichzeitig hoffe er, „dass die Aussage von Bundeskanzlerin Angela Merkel steht, dass der Kündigungsschutz unangetastet bleibt.“

Die schwache Wahlbeteiligung und das dramatisch schlechte Abschneiden der SPD mache deutlich, so Hamm, dass so-

ziale Themen im Wahlkampf zu wenig herausgestellt worden seien. Deshalb seien so wenige hingegangen bzw. hätten die Sozialdemokraten abgestraft. Diese müssten sich nun auf ihren Ursprung besinnen und arbeitnehmerorientierte Politik zum Tragen bringen. Falls den Arbeitnehmern in der neuen Regierungskoalition weitere Verschlechterungen drohten, werde die Gewerkschaft den Widerstand dagegen verstärken.

„Der neuen Regierung wünsche ich Mut und Entschlossenheit. Das zentrale Herausforderungspaar lautet Haushaltskonsolidierung einerseits sowie Wachstumsstimulierung andererseits“, formuliert dagegen IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Moser. Und weiter: „Mit wachstumsorientierten Reformen könnte nicht nur ein großer Schritt aus der Krise heraus gemacht werden, sondern Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt zukunftssicher im internationalen Kontext.“